

© Tom Biela

Busbahnhof Premstätten

Schulstraße 1
8141 Premstätten, Österreich

ARCHITEKTUR
NOW Architektur

BAUHERRSCHAFT
Abteilung 16, Land Steiermark

TRAGWERKSPLANUNG
Sblumer ZT GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Abteilung 16, Land Steiermark

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
13. November 2025

Infrastrukturbauten sind meist komplexe Aufgaben, im besten Sinne auch Zeugnis für den Fortschritt einer Gesellschaft und machen notwendige gesellschaftliche Änderungen wie jene des Mobilitätsverhaltens sichtbar. Holz als Primärmaterial unterstreicht die nachhaltige Mobilitätsentwicklung südwestlich von Graz, gibt dem öffentlichen Verkehr einen Ort, einen Wiedererkennungswert und verleiht ihm Identität. Der Ort ist das, was bleibt. Also muss die Architektur, die sich an diesen Ort einschreibt, auf diesen reagieren und ihn positiv beeinflussen, um langfristig zu bestehen und genutzt zu werden.

Das Grundstück des Busbahnhofs liegt strategisch zwischen dem historischen Zentrum von Oberpremstätten und dem neuen Zentrum in Unterpremstätten, eingebettet zwischen Sportplatz und Schulzentrum. Die Architektur reagiert auf die heterogene Bebauung der Umgebung und setzt mit einem hölzernen Baldachin ein prägnantes Zeichen.
Dieses ca. 1000m² große Dach definiert den Ort und schafft einen ruhigen Raum, der über seine Funktion als Wartefläche hinausgeht. Die offene Platzgestaltung rund um den Baldachin erweitert die Nutzung um öffentliche und soziale Funktionen zum Beispiel durch die Umnutzung des angrenzenden Einfamilienhauses zu einem Jugendtreffpunkt oder der Errichtung öffentlicher Toiletten.

Holz wurde bewusst als Primärmaterial gewählt um den öffentlichen Verkehr durch diesen nicht so typischen Materialwechsel positiv sichtbar zu machen. Das komplexe Tragwerk leitet sich direkt aus der Anordnung der Busbahnsteige ab und übersetzt die



© Tom Biela



© Tom Biela



© Tom Biela

Busbahnhof Premstätten

Verkehrsplanung in eine klar strukturierte Holzkonstruktion. Das statische System wird durch wiederkehrende Verbindungstechnologien geprägt, was die Komplexität der Gesamtkonstruktion leicht nachvollziehbar macht. Die Anschlüsse der Pfetten an die Träger sind als ausblattende Verbindungen mit verschraubter Sicherung ausgeführt. Die momentensteifen Anschlüsse des Daches sind als lösbare Stabdübelverbindungen mit überlappenden Blechen realisiert, was die Demontierbarkeit – und somit auch die Wiederverwendbarkeit – der Konstruktion unterstreicht.

Das Dach ist mit einer semitransparenten PV-Anlage ausgestattet, die nicht nur Witterungsschutz bietet, sondern auch die eigene Beleuchtung mit Strom versorgt. Überschüssige Energie der ca. 120 kWp Anlage wird in das Netz eingespeist. Vier in die Dachkonstruktion integrierte Wechselrichter dienen der Einspeisung ins Netz, während ein weiterer Wechselrichter eine 20 kWh-Batterie versorgt, welche die Beleuchtung des Daches in den Abendstunden speist und als Backup dient. Um Lichtverschmutzung entgegenzuwirken, wird die Beleuchtungsintensität automatisiert. DALI-Leuchten und Lichtsensoren passen die Beleuchtung dynamisch dem Tageslicht an. Nachts reduziert sich das Licht auf ein Minimum und wird nur in den Fahrgassen und bei Bewegung hochgefahren. Die Beleuchtung erfolgt ausschließlich indirekt über das Holztragwerk, wodurch die empfundene Lichttemperatur weit wärmer erscheint als die angelegten 3000K. So wird nachts eine einmalige Atmosphäre geschaffen. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: NOW Architektur (Eva Maria Hierzer, Stephan Schmidt, Stephan Brugger, Thomas Hörmann)
Mitarbeit Architektur: Stephan Brugger, Lisa Schilles, Emanuel Lackner
Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Abteilung 16, Land Steiermark
Mitarbeit Bauherrschaft: Gert Gabritsch
Mitarbeit ÖBA: Walter Stoiser, Oliver Felgitsch
Tragwerksplanung: Sblumer ZT GmbH
Mitarbeit Tragwerksplanung: Samuel Blumer, Georg Kolany
Fotografie: Tom Biela

Verkehrsplanung: Triagonal GmbH
Elektrotechnik und Technische Gebäudeaufsicht: Elektroplan Friebe & Korp GmbH
HKLS: Haustechnik Planungsgesellschaft mbH



© Tom Biela


© Tom Biela


© Tom Biela

Busbahnhof Premstätten

Maßnahme: Neubau
Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 11/2022 - 01/2023
Planung: 03/2023 - 02/2024
Ausführung: 02/2024 - 09/2024

NACHHALTIGKEIT

Primärkonstruktion Dach und Nebengebäude in Holz. Dachkonstruktion wieder zerlegbar geplant und umgesetzt. (ReUse) Dacheindeckung ist eine 1000m² semitransparente PV-Anlage die den Busbahnhof und eine Batterie-Anlage mit Stromversorgt. Der restliche Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Energiesysteme: Photovoltaik
Materialwahl: Holzbau, Stahlbau

RAUMPROGRAMM

Busbahnhof: 6 überdachte Bushaltestellen unter einem 1000m² Dach
Nebengebäude: mit Öffentlicher WC-Anlage, Fahrradabstellanlage und Radreparaturbox

AUSFüHRENDE FIRMEN:

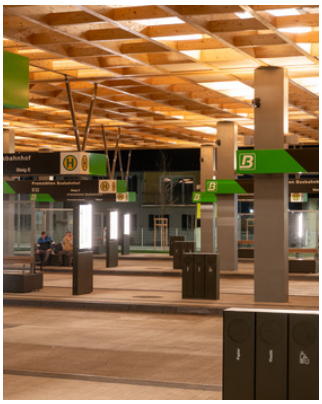
Teil-GU Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH; Baumeister: HTL Bau Hoch- und Tiefbau GmbH; Dachdecker-Spengler: Unidach Systemtechnik GmbH; Trockenbau: Diamant Trockenbau und Stukkateure OG; Fliesenleger: Fliesen Wurm GmbH; Haltestellen Möbel: Schlosserei Golser; Beklebungen: Alpenländische Schilderfabrik Gebell GmbH; Haustechnik: ROTH Handel & Bauhandwerksservice GmbH; Elektrotechnik: e-Lugitsch Elektro GmbH; Portalschlosser: Peneder Holding GmbH; PV: Unterfurtner Ges.m.b.H; Stahlbau: HDM-Metall GmbH; Gärtnerei: Garten Kochauf, Heidemarie Kochauf e.U.

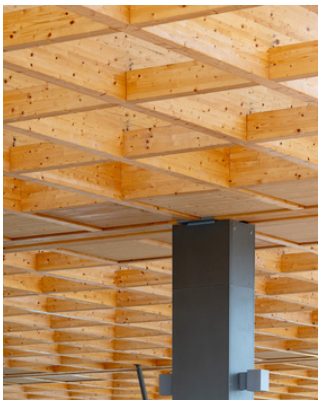
AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung Energy Globe Styria Award 2025 (Kategorie Mobilität)
Nominierung Holzbaupreis Steiermark 2025 (Kategorie Besser-mit-Holz gebaut)



© Tom Biela


© Tom Biela


© Tom Biela

Busbahnhof Premstätten



© Tom Biela

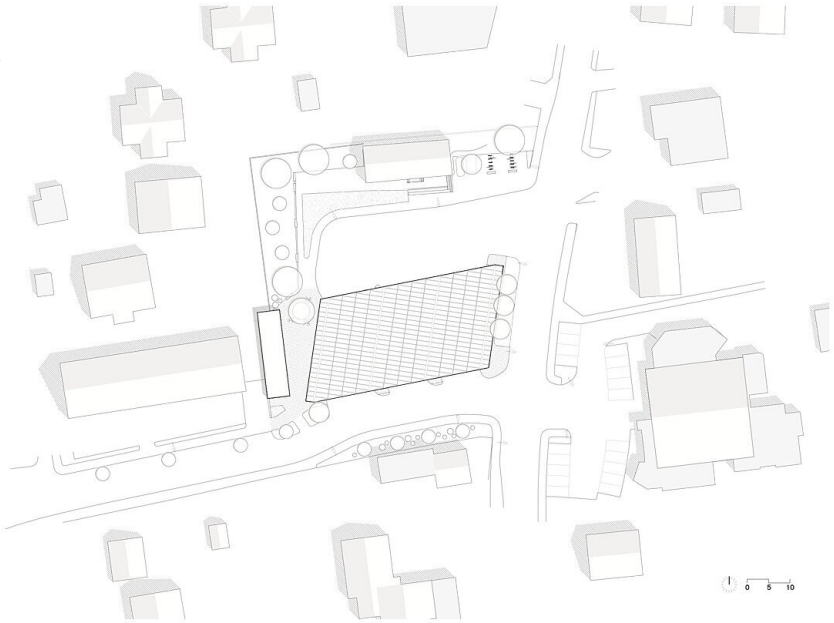


© Tom Biela

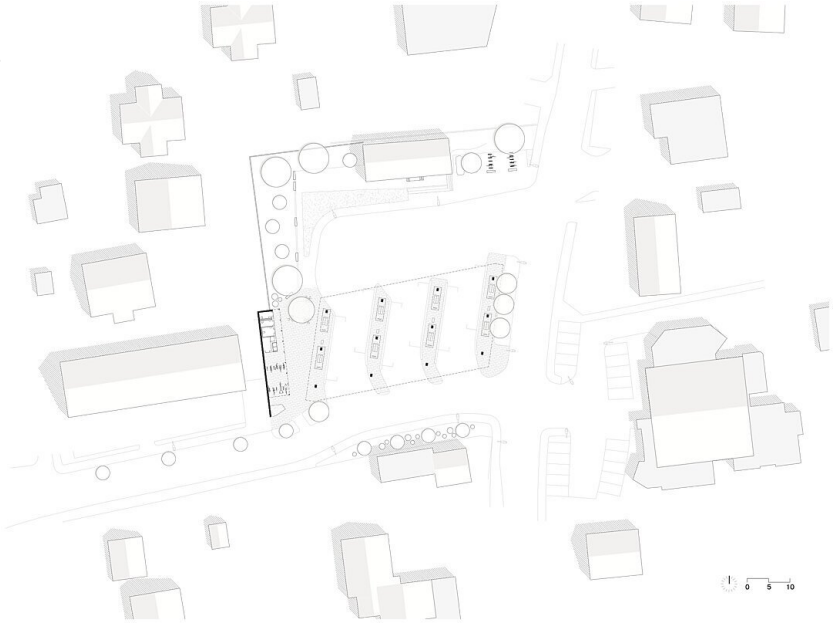


© Tom Biela

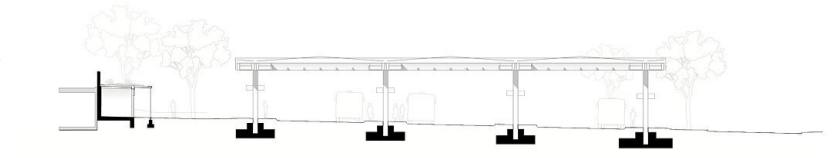
Busbahnhof Premstätten



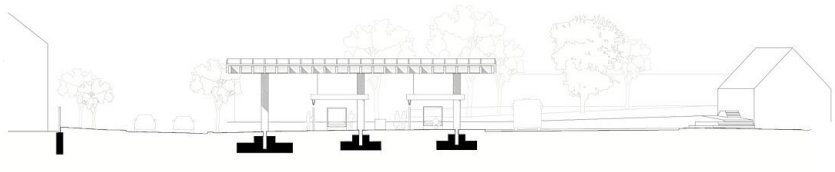
Lageplan



Grundriss



Längsschnitt



Busbahnhof Premstätten

0 3 10

Querschnitt